Manuelle Medizin 2019 · 57:141
<https://doi.org/10.1007/s00337-019-0528-4>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Österreichische Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin und Konservative Orthopädie e.V.

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher

Information und Anmeldung:
 Österreichische Ärztesgesellschaft für
 Manuelle Medizin e.V.
 Verein zur Prävention von Wirbelsäulenstörungen e.V.
 A-1130 Wien, Geriatriezentrum am
 Wienerwald, Jagdschloßgasse 59

Telefon: +43 664 4530414
 +43 1 80110-3726
 Fax: +43 1 80110-3728
www.manuellemedizin.org
sabine.witty@extern.wienkav.at
hans.tilscher@extern.wienkav.at

V.i.S.d.P.
 Prof. Dr. med. H. Tilscher
 A-1130 Wien, Geriatriezentrum am
 Wienerwald, Jagdschloßgasse 59

Manuelle Medizin 2019

Kurs	Termin	Kursort	Leitung
TI-Kurs	26.–27.01.	Wien	
TI-Kurs	25.–26.03.	Wien	
TI-Kurs	24.–25.07.	Pörschach	
Extremitäten 1	20.–24.03.	Wien	
Extremitäten 1	21.–25.05.	Pörschach	
Extremitäten 2	26.–30.05.	Pörschach	
Extremitäten 2	02.–06.10.	Wien	
Wirbelsäule 1	27.–31.03.	Wien	
Wirbelsäule 1	26.–30.07.	Pörschach	
Wirbelsäule 2	31.05.–04.06.	Pörschach	
Wirbelsäule 2	25.–29.09.	Wien	
Wirbelsäule 3	23.–27.02.	Wien	
Wirbelsäule 3	23.–27.10.	Wien	
Wirbelsäule 4	31.07.–04.08.	Pörschach	Prof. Dr. H. Tilscher
Röntgenkurs	28.10.	Wien	Dr. E. Graf
Wirbelsäule 5	29.10.–02.11.	Wien	Prof. Dr. H. Tilscher
Abschlussprüfung	03.11.	Wien	Prof. Dr. H. Tilscher
Refresher ManMed	06.–07.07.	Pörschach	MR Dr. R. Kern

Therapeutische Lokalanästhesie im Rahmen der Manuellen Medizin 2019

Kurs für Infiltrationstherapie – TLA im Rahmen der Manuellen Medizin
 21.–22.09. Wien Prof. Dr. H. Tilscher

Kursort

Congress-Center, 9210 Pörschach, Hauptstraße 203
 Orthopädisches Spital Speising, 1130 Wien,
 Speisingerstraße 109
 RehaKlinik Baumgarten, 1140 Wien, Reizenpfeninggasse 1

Durch die Ausbildung der Mediziner in Spitälern und Kliniken besteht ein Defizit im Wissen um Krankheitsbilder, die vor allem im niedergelassenen Bereich in großer Zahl zu betreuen sind. So ist die Österreichische Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin seit Jahren bestrebt, ihre Ausbildungsinhalte auf alle häufig zu erwartenden Probleme an der Wirbelsäule auszudehnen und auch andere konservative und reflextherapeutische Maßnahmen zu lehren, röntgenologisches Basiswissen sowie entsprechende präventive primäre, sekundäre und tertiäre Maßnahmen zu berücksichtigen.

Ev. Änderungen/Terminverschiebungen/Absagen bleiben bei allen Veranstaltungen vorbehalten.

Kongress 05. bis 07. Juli 2019

Chronische vertebrale Schmerzsyndrome Multimodalität versus Polypragmasie

Diagnostik und Therapie in der konservativen Orthopädie – Manuelle Medizin

Congress-Center Pörschach, A-9210 Pörschach, Hauptstraße 203
Kongressleitung: Univ.Prof. Dr. Hans Tilscher, Univ.Prof. Dr. Gerold Ebenbichler

Wissenschaftliches Komitee: Dr. Stefan Egger, Dr. Markus Hanna, MR Dr. Alexander Lechner, Priv. Doz. Dr. Karin Pieber, Prim. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Preisinger, Prim. Univ. Prof. Mag. Dr. Bernd Stöckl

Das Achsenorgan Wirbelsäule hat durch die Vielfältigkeit seiner Aufgaben eine Fülle von Störungsmöglichkeiten, wobei der dabei auftretende Schmerz eine Warnfunktion erfüllt. Doch im Gegensatz zur Akutschmerztherapie mit dem Ziel der Schmerzreizverminderung werden bei chronischen Schmerzen Behandlungen durchgeführt, welche zum Großteil Reize auf verschiedene Rezeptoren ausüben, welche die über neurale Schaltebenen verlaufenden Nozireaktionen dämpfen oder annullieren.

Durch die Chronifizierung vertebrale Beschwerden bilden sich verschiedene klinische Phänomene, Schmerzsyndrome, die vor allem durch die klinische Untersuchung ihrer Wertigkeit entsprechend erkannt werden müssen, um hier Behandlungsstrategien aufzubauen. Die Tatsache, dass sich verschiedene medizinische Fachgebiete mit dem Problem der vertebrale Störungen auseinandersetzen, entstehen logischerweise verschiedene Gesichtspunkte in deren Interpretation und bei deren Behandlung. Im Rahmen der häufig zu beobachtenden routinemäßigen Behandlungstereotypen mit verschiedenen therapeutischen Maßnahmen muss die pathogenetische Führungsstruktur erkannt werden (Strukturanalyse), um dann entsprechend der Aktualitätsdiagnose Behandlungen einzusetzen. Dieser Kongress hat zum Ziel das Problem chronischer Schmerzstörungen der Wirbelsäule umfassend und klinisch relevant zu diskutieren. Neben Schwerpunkten in Diagnostik und Therapie in der konservativen Orthopädie – Manuelle Medizin soll auch Augenmerk auf mögliche Wechselbeziehungen zwischen Beeinträchtigungen des psychoemotionalen Wohlbefindens und schmerzhaften Störungen des Rückens und Kreuzes gelegt werden.

In vielen Fällen wird auch der Übergang vom Kurativen zum Präventiven berücksichtigt werden müssen.

Das ausführliche Kongressprogramm finden Sie in der Rubrik MMaktuell in dieser Ausgabe.